

I.62

Gott, ich und die anderen

Kinder entwickeln Gottesvorstellungen – Wie ist Gott?

Sarah Rathjen



© RAABE 2025 | Es gelten die [Lizenzbedingungen](#)

© pixelio

„Gott ist wie ein Hirte“, „Gott ist wie eine Quelle“ ... In dieser Unterrichtseinheit entwickeln die Schülerinnen und Schüler verschiedene Vorstellungen von Gott und lernen unterschiedliche Wesenszüge von ihm anhand von Bibeltexten kennen. Ein Text wird zunächst beispielhaft gemeinsam erarbeitet, die anderen Texte werden in Kleingruppen von den Kindern reflektiert und die Ergebnisse später vorgetragen. Zusätzlich gibt es zwei Vorschläge für Tanz-Lieder, die zum Thema passen und die Stunden umrahmen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	ca. 5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Bibel und biblische Geschichten kennenlernen; eigene Gottesbeziehung erfahren; über Gott nachdenken
Thematische Bereiche:	Gott, Gottesvorstellungen, Glaube, Bibel
Medien:	Arbeitsblätter, Texte, Gruppenaufträge

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; BD: Bilder; VL: (Mal-)Vorlage, TX: Text



Alternative/Differenzierung



Hinweis/Tipp



Impuls/Gespräch

1./2. Stunde

Thema: Wie ist Gott? – Einführung in das Thema

Einstieg: Es wird mit einem der beiden Lieder begonnen: Entweder „Du bist stark (Adlerlied)“ oder „Nichts ist dir unmöglich“ (siehe Links bei den Medienhinweisen auf Seite 2).

Das Lied kann anhand des YouTube-Videos durchgeführt werden, so kann dazu getanzt werden.

Anschließend wird das Lied ein zweites Mal abgespielt und die SuS suchen die Wörter im Liedtext aus, die Gott beschreiben, und schreiben (mindestens) zwei davon auf einen Notizzettel. Anschließend werden die Wörter an der Tafel gesammelt.

Hauptteil: Die SuS schreiben auf ein Blatt Papier (in die Mitte): „Wie ist Gott?“ Darum herum schreiben sie die Wörter von der Tafel ab und eigene Assoziationen dazu. Das Blatt heften die SuS in ihrer Religionsmappe o. Ä. ab.

M 1 (TX) **Die Geschichte der Arche Noahs** / Die SuS lesen den Text und unterstreichen anschließend, was Noah und Gott sagen.

Wenn die „Alle Kinder Bibel“ zur Verfügung steht, kann der Text vorgelesen und die entsprechenden Bilder können (z. B. unter der Dokumentenkamera) gezeigt werden.

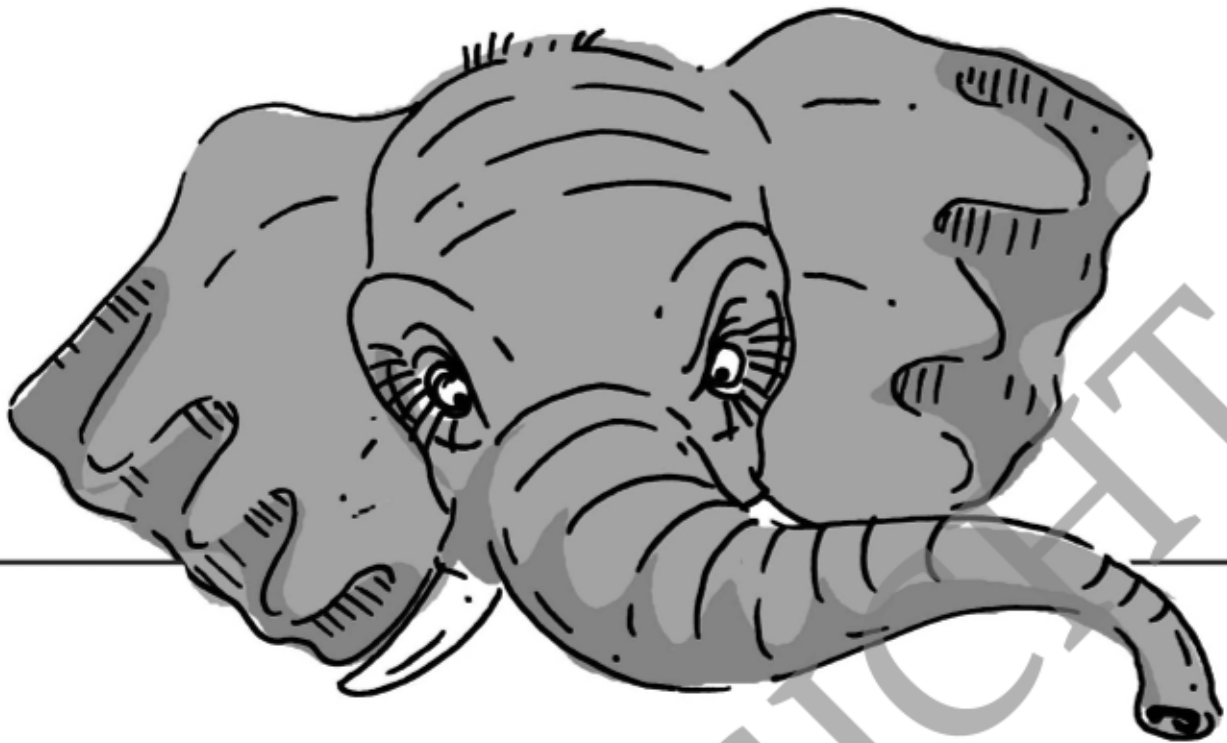
Anhand der markierten Stellen im Text sammeln die SuS nun weitere Wörter oder Sätze zu der Frage „Wie ist Gott? Hierbei können sie besonders auf die rot und gelb markierten Stellen im Text achten.

Abschluss: Die Ergebnisse werden besprochen:

- *Gott wird nicht nur als „nett“ und geduldig beschrieben. Die Menschen haben ihn auch zornig und strafend erlebt. Warum war Gott zornig auf die Menschen?*
- *Gott ist aber auch ein versöhnlicher, freundlicher und fürsorglicher Gott. Woran merken das die Menschen?*
- *Gott hat den Menschen ein Zeichen gegeben, damit sie wissen, dass er bei ihnen ist und dass er für sie sorgt.*

Die Blinden und der Elefant

M 3



In einer großen Stadt waren alle Leute blind. Eines Tages besuchte ein König dieses Gebiet und lagerte mit seiner Armee in der nahen Ebene. Er besaß einen großen Elefanten, der seinen Leuten diente. Da wollten die Leute diesen riesigen Elefanten sehen und eine Anzahl der Blinden machte sich auf und jeder eilte hin, um seine Gestalt und Form festzustellen. Sie kamen hin und da sie ja nicht sehen konnten, tasteten sie ihn mit ihren Händen ab. Jeder berührte irgendeinen Teil des Elefanten und gewann so eine Vorstellung von ihm.

Als sie in die Stadt zurückkehrten, versammelten sich die Zurückgebliebenen erwartungsvoll um sie und fragten nach der Gestalt des Elefanten. Da berichteten sie von ihren Eindrücken. Einer, dessen Hand das Ohr des Elefanten betastet hatte, sagte: „Er ist ein großes und schreckliches Wesen, breit und rau und flach wie ein Teppich.“ Der, dessen Hand den Rüssel betastet hatte, sagte: „Ich fand, er ist lang und innen hohl, wie ein Rohr; ein furchtbares Wesen und ein Mittel der Vernichtung.“ Und der, der die dicken, festen Beine des Elefanten betastet hatte, sagte: „Soweit ich erkennen konnte, ist seine Gestalt aufrecht wie eine Säule.“

Jeder hatte nur eines der Glieder betastet und alle lieferten eine unzureichende Beschreibung des Tieres. Keiner erkannte das Ganze. Ebenso kennt der Mensch das Wesen der Gottheit nicht und auch die Gelehrten können darüber nichts in Erfahrung bringen.

(aus dem Islam)
Abb.: Julia Lenzmann

Gott ist wie ein sanfter Wind

M 4

Aufgaben:



Lest den Text.



Nehmt ein Blatt Papier. Findet eine Überschrift und schreibt diese oben auf das Blatt. Schreibt sie außerdem an die Tafel.



Gestaltet den Text auf dem Blatt. Ihr könnt ihn abschreiben (oder einzelne Sätze daraus), dazu malen, etwas aufkleben usw.

Gott ist wie ein sanfter Wind

Elia konnte nicht schlafen. Er wartete darauf, dass Gott sich ihm zeigen würde.

Da kam ein großer Sturm auf. Draußen vor der Höhle rauschte und brauste es. Steine lösten sich vom Berg und donnerten herab. „Sicher ist Gott im Sturm“, dachte Elia erschrocken. Aber Gott war nicht im Sturm.

Da kam plötzlich ein Erdbeben. Der Boden wankte und bebte. „Sicher ist Gott im Erdbeben“, dachte Elia erschrocken. Aber Gott war nicht im Erdbeben.

Da brach ein Unwetter los. Der Blitz schlug ein. Draußen brannte es lichterloh. „Sicher ist Gott im Feuer“, dachte Elia erschrocken. Aber Gott war nicht im Feuer.

Schließlich kam ein sanfter Wind. Da hüllte Elia sein Gesicht in seinen Mantel. Er spürte: Nun war Gott ihm ganz nah.

Nach 1. Könige 19. Aus: Neukirchener Kinderbibel, Seite 138/139. Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn, 19. Auflage 2016.

Gott ist wie eine Burg

M 6

Aufgaben:



Lest den Text.



Nehmt ein Blatt Papier. Findet eine Überschrift und schreibt diese oben auf das Blatt.



Gestaltet den Text auf dem Blatt. Ihr könnt ihn abschreiben, dazu malen, etwas aufkleben usw.



Schreibt fünf Wörter aus dem Text an die Tafel, die beschreiben, wie Gott ist.

Der Herr ist mein Fels,
meine Festung
und mein Erretter,
mein Gott, meine Zuflucht,
mein sicherer Ort.
Er ist mein Schild,
mein starker Helfer,
meine Burg auf unbezwingbarer Höhe.
Herr, du machst die Finsternis um mich hell,
du bist mein Licht.
Mit dir, mein Gott, kann ich über Mauern springen.
Gott allein ist der Herr über alles!
Gibt es außer ihm noch einen,
der so stark und unerschütterlich ist wie ein Fels? Nein!
Gott allein ist meine Burg, in der ich Zuflucht finde.

Gekürzt nach 2. Samuel 22. Aus: Hoffnung für alle. Die Bibel. Brunnenverlag, Basel 2001, 5. Auflage.